

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:			
Für das Jahr . . .	12 M.	—	13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 "	50		8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 "	50		5 " 50 "
" " einen Monat . 2 "	20		2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

21. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . .	30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . .	5 Pf.
„ „ Doppel-Blatt . . .	10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petition oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasensteins & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

No 360.

Dienstag den 27. December

1887

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphenamte, Rheinstrasse 19, anzuzeigen.

615. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

- | | |
|---|----------------|
| 1. Göthe-Festmarsch | Liszt. |
| 2. Ouverture zu „Struensee“ | Meyerbeer. |
| 3. Ständchen, Lied | Frz. Schubert. |
| 4. Kennst Du mich? Walzer aus „Blindekuh“ | Joh. Strauss. |
| 5. Scene und Balletmusik aus „Die lustigen
Weiber von Windsor“ | Nicolai. |
| 6. Ouverture zu „Athalia“ | Mendelssohn. |
| 7. Prélude aus „La Vierge“ | Massenet. |
| 8. Melodienbazar, Potpourri | Král. |

616 ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cnr-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Ouverture zu „Tantalusqualen“ | <i>Supplé.</i> |
| 2. Introduction und Gavotte | <i>Frz. Ries.</i> |
| 3. La Perle de Brésil, Polka-Mazurka | <i>Fahrbach.</i> |
| 4. Brautzug aus „Lohengrin“ | <i>Wagner.</i> |
| 5. Ouverture zu „Der Freischütz“ | <i>Weber.</i> |
| 6. Viergespräch zwischen Flöte, Oboe,
Clarinetten und Horn | <i>Hamm.</i> |
| Die Herren Richter, Mühlfeld, Seidel und
Rohde. | |
| 7. Zeitungsenten, Potpourri | <i>Conradi.</i> |
| 8. Don Cesar-Marsch | <i>Dellinger.</i> |

Feuilleton.

Eine sehr sinnige Porto-Herabsetzung ist dieser Tage in Paris von privater Seite angebahnt worden. Es hat sich nämlich eine Gesellschaft gebildet, welche mit 15 Centimes (dem französischen Inlandsposto) abgestempelte Briefumschläge zum Preise von nur fünf Centimes verkauft. Diese Preissermäßigung wird dadurch ermöglicht, dass die beiden Seiten des Umschlags mit Reclamen bedruckt sind, für welche die betreffenden Häuser natürlich bezahlen müssen. Nur in der Mitte ist ein Platz für die eigentliche Adresse freigelassen. Der Käufer erhält also für ein Drittel des Preises einen abgestempelten Briefumschlag und ausserdem noch den Umschlag selbst unsonst, hat also einen ganz bedeutenden Vortheil, ohne dass die Postverwaltung, welcher der Preis des Stempels voll gezahlt wird, irgendwelchen Nachtheil erleidet.

Der schlaue Tennyson. Ein Gentleman hatte in jüngster Zeit eine Wette gemacht, dass er sich ein Autograph von Lord Tennyson verschaffen werde, der bekanntlich eine besondere Abneigung hat, seine Handschrift irgend Jemanden zu schenken. Der in Rede stehende Gentleman setzte sich nieder und richtete ein höfliches Schreiben an den berühmten Dichter, worin er ihn um die Auskunft ersuchte, welches nach seiner Ansicht das beste Wörterbuch der englischen Sprache sei — Webster's oder Ogilvie's? „Damit wird er gefangen“, dachte der Mann, welcher ihm die Falle legte. Aber mit der nächsten Post kam ein halbes Blatt Briefpapier, auf welchem das aus dem eigenen Briefe des Korrespondenten herausgeschnittene Wort „Ogilvie's“ sorgfältig aufgeklebt war.

Ein tapferer Schneider. Ein Journal aus Oregon in den Vereinigten Staaten berichtet, dass der regelmässige Zug von Portland nach Willamette-Valley vor einigen Tagen bei Middleton eine anderthalbstündige Verzögerung erlitten habe, da ihn ein Mann mit seinen zwei Söhnen, die mit Gewehren bewaffnet waren, zum Stillhalten zwangen. Die Angreifer waren Charles Sandstone, Schneider in Portland und seine Söhne. Sandstone besitzt bei Middleton ein Grundstück, das die Eisenbahn durchzieht. Er giebt an, dass er nie eine Entschädigung für das Durchzugsrecht erhalten habe und erklärte in letzter Zeit wiederholt, dass er von nun an keine Eisenbahn mehr durch sein Grundstück werde passieren lassen. Als nun vor mehreren Tagen der Train sich gegen Portland bewegte, bemerkte der Ingenieur, dass eine Schiene fehle, und hielt den Zug sogleich an. Als der Kondukteur, der Ingenieur und der Postbeamte abstiegen, wurden sie von Sand-

stone und seinen Söhnen mit vorgehaltenen Gewehrläufen empfangen. Nach langen Pourparlers liess der tapfere Schneider für diesmal die Schiene wieder einlegen und den Zug passieren, wobei er jedoch erklärte, er werde vom nächsten Tage an keinem Train mehr den Durchzug gestatten, und als er denselben auf der Rückfahrt wieder sah, nahm er die Schiene abermals vom Geleise weg.

Auch ein Kinderfreund. „Lieben Sie die Kinder, Herr von X?“ — Herr v. X: „Ja aber nur, wenn sie schreien oder weinen . . . weil man sie da gleich aus dem Zimmer schafft!“

Kindermund. Ein Vater will mit seinem siebenjährigen Söhnchen eine Reise antreten. Bevor sie das Coupé besteigen, sagt Ersterer zu seinem Sprössling, für den er kein Billet gelöst hat: „Höre mal, Karl, wenn der Schaffner kommt, mach' ja ein recht dummes Gesicht.“ Karlchen: „Papachen! mach's mir mal vor!“

Der Gipfel des Hasses. „Dieser X. ist der abscheulichste Mensch, der mir jemals vorgekommen ist!“

„Hassen? . . . Wenn der stirbt, gehe ich zweimal zu seinem Begräbniss!“

Auf der Börse. „Sie schicken Ihren Sohn zur Ausbildung nach Amerika, weshalb denn?“

„Weshalb? Wenn er zurückkommt, wird er Kassier bei der X-Bank und da ist es gut, dass er in Amerika Bescheid weiss.“

In einem westamerikanischen Journale ist wörtlich zu lesen: „Bei dem Zusammenstoß der beiden Züge wurde Niemand als der Locomotivführer verwundet. Derselbe erhielt eine schwere Kopfwunde, man hofft aber, dass keine Amputation nöthig sein wird.“

Eine Abbitte. „Es thut mir aufrichtig leid, Sie gestern beleidigt zu haben; Sie dürfen mir nicht böse sein; ich werde immer so aufgeregt, wenn ich Dummheiten höre, wie Sie gestern gesprochen haben.“

Wiener 5 pCt. Communal-Gold-Anleihe von 1874. Die nächste Ziehung findet am 2. Januar 1888 statt. Gegen den Coursverlust von ca. 7 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Strasse 13, die Versicherung für eine Prämie von 10 Pfg. pro 100 Mark.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

6884

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und Chocolate

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4.50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Hôtel zum schwarzen Bären

7548

Table d'hôte um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Deutscher Keller

6976

Rheinbahnstrasse

Diner à part per Couvert Mk. 2. Souper per Couvert Mk. 1.20.
Vorzügliche Weine. — Acht Münchener Bier.

Weinstube

von

Ed. Weyers, Wilhelmstrasse 5 (Alleeseite).

Reichhaltige Weinkarte.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Diners à part von 2 Mark an von 1 Uhr ab; im Abonnement zu
7013 1 Mark 75 Pf. Niederrheinische Küche.

Kirchgasse 40 **Zum rothen Haus** Kirchgasse 40

Deutsche Weinstube & Weinhandlung.

Diners von 12—2 Uhr M. 1.70. Im Abonnement: M. 1.50.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine.

7530

Besitzer: **C. Stahl.**

G. Accarisi & Nipote

6996

Neue Colonnade 38—39.

Fabrique

de Joaillerie, Bijouterie & Orfèvrerie
de Genre

Etrusque, Romain & Pompeian.

Wiesbaden:

Neue Colonnade 38—39.

Florence:

Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsini 2.

Grosse Preisermässigung

auf alle der neuesten

WINTER-MANTEL

Rotonden

Pelzräder

Jaquets

Kindermäntel

Regen-Mäntel.

7553

— Feine Modelle unter Preis. —

E. Weissgerber, 5 grosse Burgstr. 5.

Christ. Jstel

Webergasse 16.

Modewaaren- & Putz-Geschäft.

Bänder, Blumen, Federn, Tulle, Spitzen, Samme, Stroh- und Filzhüte

Garnirte Hüte,

Fächer aller Art, Coiffuren, Fichüs, Barben, Cravatten, Schleier &c. &c.

Damenschmuck in engl. und franz. Jet, Renaissance &c.

6882

Grosse Auswahl. — Feste Preise.

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Für Herren!

Die jetzt so sehr beliebten

Havelock's

sind in allen möglichen Stoffen und grosser Auswahl
vorräthig bei

Gebrüder Süss

am Kranzplatz.

7492

Gegründet

1869.

Friedrich Bickel

7484

Wilhelmstrasse 34

Weisse Waaren und Ausstattungs-Artikel.
Reizende Auswahl prakt. Weihnachtsgeschenke.

Photographisches Etablissement

von **L. W. Kurtz, Friedrichstr. 4.**

Reelle und rasche Bedienung.

7545

Echt

Prof. Dr. Jägers Normal-Artikel

Normal-Hemden

„ Nachthemden

„ Hosen

„ Hemdhosen

„ Jacken

„ Strümpfe

„ Kameelhaardecken

„ Kameelhaarwatte

Normal-Damen-Unterhosen

„ Kniewärmer

„ Leibbinden

„ Damenröcke

„ Untertaillen

„ Herrenwesten

„ Wollwaschseife

„ Schweissblätter

Normal-Kameelgarn

„ Taschentücher

„ Hosenträger

„ Handschuhe

„ Windelhosen

„ Pulswärmer

„ Strickwolle

„ Verbandstoffe

zu Original-Preisen bei

7130

Franz Schirg,

Strumpf- & Tricotagen-Fabrik & Handlung,
Webergasse 1 im Nassauer Hof.

Fremden-Pension

Villa Margaretha, Gartenstr. 10,
sind 3 Zimmer (Sonnen- & Seiten) Belage frei
geworden. 7200

Wiesbaden.

**Israelitisch
Hôtel & Restaurant**
I. Ranges

zum

„Badischen Hof“

Nerostrasse 7, nahe dem Koch-

brunnen und Curhaus.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Diners à part.

Besitzer: **H. Hirschberger.**

Villa Heubel Hotel

Leberberg 4, am Curpark,
neben dem Palais Ihrer Kgl. Hoheit Prinzess
Louise von Preussen.

Elegant möblirte Wohnungen, Badezimmer
mit Einrichtung, auch Pension, billige
Preise. 6966

Pension Fiserius

Leberberg 1. 7189

Villa Nizza (Leberberg 6)

Familien-Pension, sowie möbl. Wohnungen
6885

Villa Hertha

Neubauerstrasse 3 (Dambachthal)

Familienpension Family Boardinghouse

6886 **Frl. André, Miss Rodway.**

Visiten- & Glückwunschkarten

Billetpapiere mit Monogrammen

billigst bei **H. W. Zingel, Hofdruckerei**

kleine Burgstrasse 2. 7558

Charles J. Monk, D. D. S.

American Dentist

Wiesbaden

Wilhelmstr. 22.

7432

Dr. Dunzelt, Hofzahnarzt,

Wilhelmstr. 43 I (Parkseite). 7510

PENSION MON-REPOS

Frankfurterstr. 6,

am Eingange des Parks, 5 Min. vom Cur-
haus, Bäder im Hause.

Villa Monbijou, Erathstrasse 11,

unmittelbar beim Curhaus, ist eine
herrschaftl. möbl. Etage ganz oder getheilt,
mit oder ohne Pension, zu verm. 7486

Home for young ladies who

desire to study the Languages, Arts
and higher English. Excellent table.

Mm. George H. Owen

6906 Nicolastrasse 19, zweite Etage.

**Miss Wagner, Villa „Fried-
berg“, Neuberg 7, receives a limited**

number of young ladies for private education.
Highest references to parents of former
pupils. Large private grounds. 6890